

Jahresbericht 2011

Das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken führte 2011 seine Aktivitäten im elften Jahr seines Bestehens erfolgreich weiter. An der Geschäftsstelle waren fünf Personen mit 3,65 FTE beschäftigt. Die Ausgaben für die Infrastruktur und die Teil-Finanzierung der e-lib.ch-Projekte betrugen ca. CHF 550 000.

Neue Partner

Vier weitere Institutionen traten im Berichtszeitraum dem Konsortium mit Lizenzbezug ab 2011/2012 bei:

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- Bibliothek am Guisanplatz (BiG)
- CSEM (Centre Suisse d'Electronique et Microtechnique SA)
- Universität Liechtenstein (war bis 2011 als Hochschule Liechtenstein Teil der Fachhochschulen)

Veranstaltungen 2011

Die alljährliche Informationsveranstaltung des Konsortiums fand im Frühling in der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Bern statt. Das Thema der Veranstaltung „Nutzungsstatistiken – Theorie und Praxis bei Verlagen und Bibliotheken“ wurde aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Aus Sicht der Verlage, welche COUNTER-Statistiken generieren, aus Sicht des Konsortiums, welches diese für die Konsortialpartner aufbereitet, und schliesslich aus Sicht der Bibliotheken.

Marketingmassnahmen

Neben dem Besuch an der HES Genève, Filière Information Documentaire, im März und der Biblioteca universitaria di Lugano an der Università della Svizzera italiana im April war das Konsortium im Juni an der Tagung „Digitale Bibliotheken und Recht“ der Vereinigung der juristischen Bibliotheken der Schweiz in Bern mit zwei Vorträgen vertreten. Die Vorträge und Publikationen befinden sich auf der Website des Konsortiums.

Vorträge:

http://lib.consortium.ch/html_wrapper.php?src=presentations&dir=project&activeElement=2

Publikationen:

http://lib.consortium.ch/html_wrapper.php?src=literature&dir=project&activeElement=2

Sitzungen der Gremien 2011

Sitzungen Lenkungsausschuss	Sitzungen Erweitertes Präsidium
• 28.03.2011 – 21. Sitzung in Bern • 03.11.2011 – 22. Sitzung in Bern	• 16.02.2011 – 24. Sitzung in Zürich

Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte

Im Berichtszeitraum wurden ca. 100 Datenbanken und über 30 Zeitschriftenpakete mit inzwischen über 13 000 Titeln über das Konsortium lizenziert. Insgesamt gaben die Bibliotheken über das Konsortium CHF 19,7 Mio. für elektronische Ressourcen aus. Davon entfielen CHF 13,9 Mio. auf elektronische Zeitschriften, CHF 5,3 Mio. auf Datenbanken und ca. CHF 430 000 auf E-Books. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Ausgaben für elektronische Zeitschriften um mehr als das Doppelte zu, was sich vor allem durch die Einführung der Elsevier-Konsortiallizenz ab 2011 erklärt.

Die Aufteilung der Ausgaben nach Datenbanken und Zeitschriften sowie die Top-10-Produkte nach Anzahl Lizenzen und Ausgaben sind in den folgenden Abbildungen dargestellt:

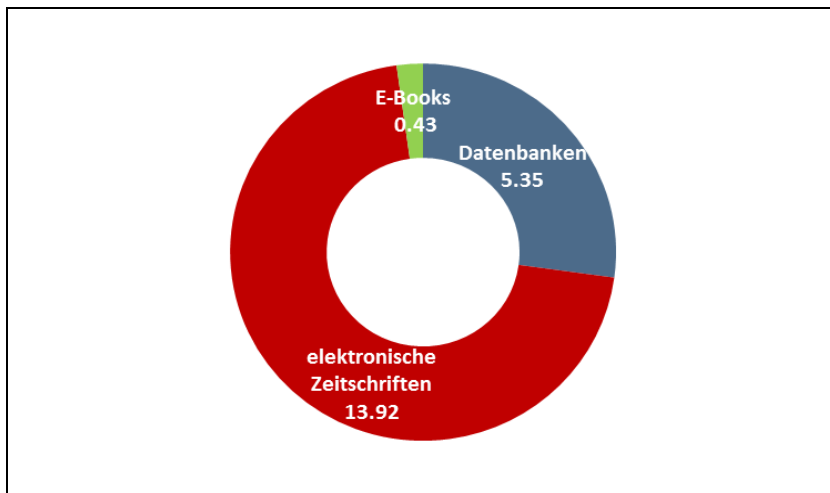


Abbildung 1: Ausgaben für E-Books, Datenbanken und elektronische Zeitschriften 2011 in Mio. CHF

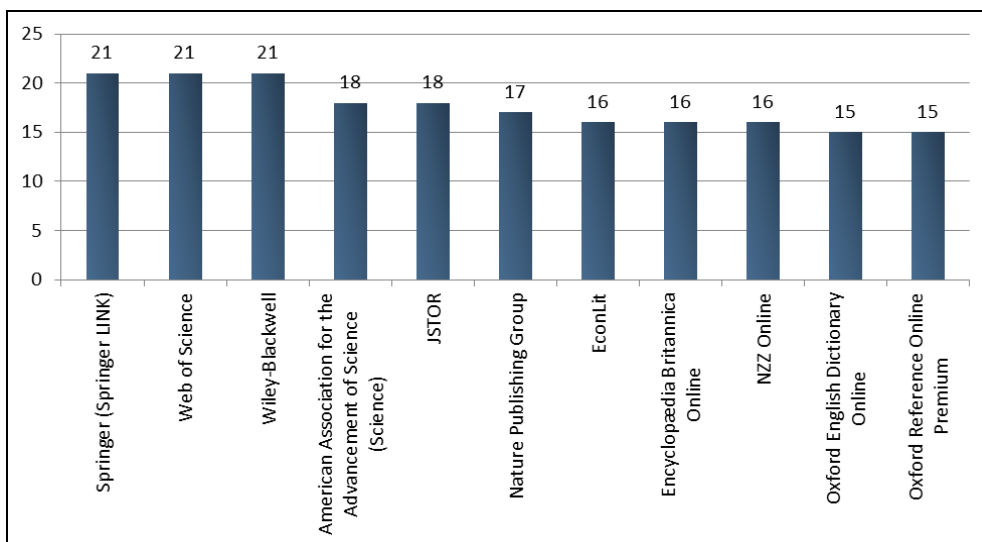


Abbildung 2: TOP 10-Produkte des Konsortiums 2011 nach Anzahl Lizenzen

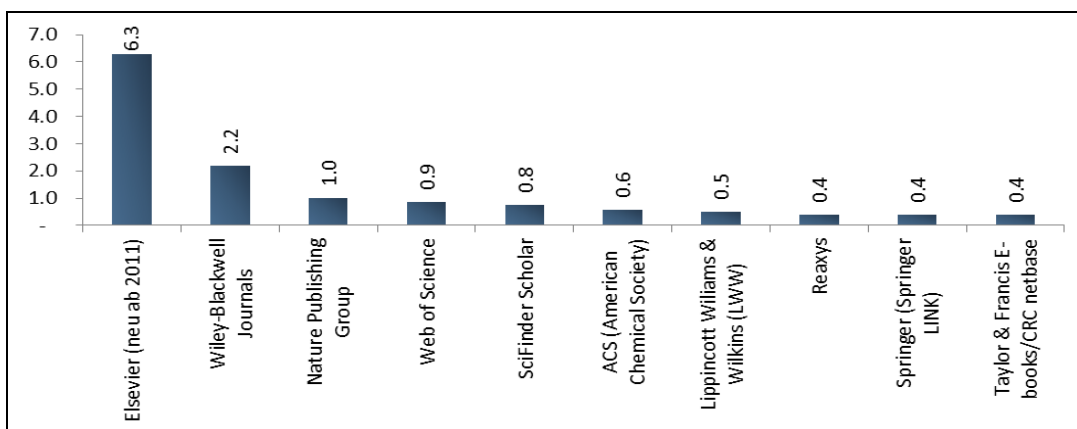


Abbildung 3: TOP 10-Produkte des Konsortiums 2011 nach Ausgaben in Mio. CHF

Die Nutzungszahlen (Abbildungen 4 und 5) zeigen im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den elektronischen Zeitschriften einen enorm hohen Anstieg: von ca. 7,5 Mio. auf fast 13 Mio. Fulltext Article Requests. Dieser erklärt sich vor allem durch die hohe Zunahme neuer Titel. Allein durch die neue Elsevier-Lizenz sind über 2 000 neue Titel in das Zeitschriftenportfolio des Konsortiums aufgenommen worden.

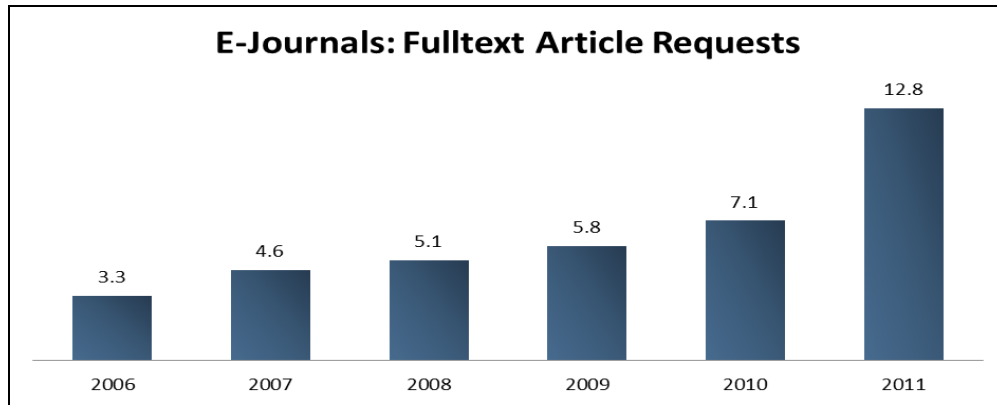


Abbildung 4: Nutzung der E-Journals 2006 bis 2011 in Mio. Fulltext Article Requests

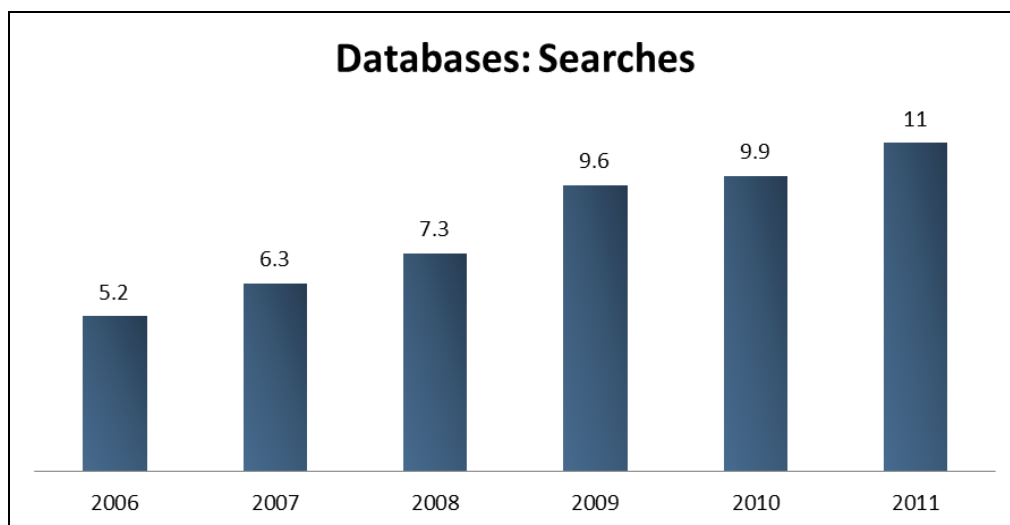


Abbildung 5: Nutzung der Datenbanken 2006 bis 2011 in Mio. Searches

E-lib.ch-Projekte

retro.seals.ch

Im Verlauf des Jahres wurden 22 weitere Zeitschriften in das Portal retro.seals.ch integriert, womit die Zahl zur Verfügung stehender Inhalte auf über 2,3 Mio. Seiten wuchs. Zudem wurde mit der DU Kulturmedien AG vereinbart, dass ab 2012 das Kulturmagazin „du“ (ab 1939 mit ca. 77 000 Seiten) nach einer minimalen Sperrfrist der jeweils letzten sechs Monate online auf retro.seals.ch zu finden sein wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten lag in der technischen Weiterentwicklung der Plattform retro.seals.ch, da das bestehende System Agora seine Obergrenze bei der Verwaltung der Datenmenge erreichte. Eine Evaluation zur Migration von Agora nach Visual Library (VL) konnte ebenfalls durchgeführt werden.

Die Förderung von retro.seals.ch über Projektmittel reichte zwar nur bis Mitte des Berichtsjahres aus, die Arbeiten konnten aber bis Ende 2011 uneingeschränkt fortgeführt und über die Einnahmen im Projekt sowie Eigenmittel der ETH-Bibliothek finanziert werden. Der Verlängerungsantrag für eine weitere Finanzierung im Jahr 2012 wurde von e-lib.ch bewilligt.

E-Depot

Das über e-lib.ch finanzierte Projekt E-Depot wurde Mitte 2011 beendet. Dank neuen Elsevier-Lizenzen hatten ab Januar 2011 wieder sämtliche berechtigten Konsortialpartner via ScienceDirect Zugriff auf diejenigen Daten, für die sie aufgrund der früheren Konsortiallizenz bis 2004 dauerhafte Zugangsrechte besitzen.

Das Konsortium begann weitere Abklärungen zu LOCKSS und Portico. Im September 2011 nahm die ETH-Bibliothek zudem eine Testinstallation von LOCKSS vor, an der sich auch das Konsortium – im Rahmen von Abklärungen bezüglich der zu ladenden Inhalte sowie von Tests – beteiligt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen sollen Anfang 2012 in eine abschliessende Dokumentation zuhanden der Konsortialpartner einfließen, insbesondere in Bezug auf technische Voraussetzungen und das für den Betrieb von LOCKSS erforderliche Know-how. Zudem verspricht sich das Konsortium von der Testbeteiligung wertvolle Erkenntnisse zu den Abläufen bei der Installation einer LOCKSS-Box, dem Harvesting der Daten und zum Zugriff auf die gespeicherten Inhalte.

Ausblick 2012

Der Abschluss günstiger Konsortiallizenzen wird auch im kommenden Jahr im Zentrum der Aufgaben des Konsortiums stehen. Im Jahr 2012 wird sich die Frage der Fortführung des Konsortiums stellen, da die Finanzierung in der derzeitigen Form durch die Konsortialpartner nur bis Ende 2012 gesichert ist.

Darüber hinaus sollen im Rahmen der Kooperations- und Innovationsprojekte der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) für den „Zugang zur wissenschaftlichen Information“ Mittel für die Erwerbung von Nationallizenzen für den Zeitraum 2013 bis 2016 bereitgestellt werden. Hierzu ist von Seiten der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) Ende September 2011 eine Projektskizze für das Handlungsfeld E-Publishing eingereicht worden. Im Lauf des Jahres 2012 wird sich die Geschäftsstelle mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Erwerbung von Nationallizenzen für die Schweiz ab 2013 befassen.

Die Abklärungen bezüglich Portico und die LOCKSS-Testinstallation werden bis zum 1. Quartal 2012 fortgeführt. Zum Abschluss der Arbeiten wird eine Dokumentation erstellt und eine Informationsveranstaltung organisiert.

Dank der Zuteilung neuer Projektmittel über e-lib.ch für 2012 werden die Digitalisierungsaktivitäten im Projekt retro.seals.ch auch im nächsten Jahr weitergeführt werden können. Die Migration vom vorhandenen System Agora auf eine andere technische Infrastruktur wird einen weiteren Schwerpunkt innerhalb des Projektes bilden.

Pascal Boutsouci
06.03.2012